

Sanierungsgebiet Rathausblock

6. AG Gewerbe und Kultur

Dienstag, 20.03.2018 17.00 – 19.00 Uhr

Rathaus Kreuzberg, Yorckstraße 4-11, Raum 2051

Protokoll

Version: 1.0 / Stand: 27.03.2018 / Ulrike Dannel, S.T.E.R.N. GmbH

Teilnehmer*innen: siehe TN-Liste

0. Protokoll, Tagesordnung, allgemeine Fragen und Anmerkungen
<p>Protokoll</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Anmerkungen zum Protokoll vom 06.03.2018 sind eingearbeitet. Das aktualisierte Protokoll wird noch einmal verschickt und hochgeladen.
<p>Hinweise zum Datenschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> S.T.E.R.N. informiert, dass aus Datenschutzgründen keine namentlichen Zuordnungen mehr in Protokollen erscheinen, wenn diese im Internet (Transparenzplattform http://www.berlin.de/rathausblock-fk/) veröffentlicht werden. Da eine namentliche Zuordnung für Verabredungen und Aufgabenverteilungen in der AG jedoch hilfreich ist, wird diskutiert, ob es ein zusätzliches „internes“ Protokoll mit Namen geben sollte. Es wird sich darauf verständigt, dass alle Aufgaben am Ende des Protokolls erscheinen, die namentliche Zuordnung dann in der Mail an die AG Mitglieder erfolgt.
<p>Studie Bestandserhebung und Bedarfsanalyse Gewerbe und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> Es gab die Information, dass es am 19.3. einen Vor-Ort-Termin mit dem Büro LOKATION:S auf dem Dragonerareal gab und die ansässigen Gewerbebetriebe besucht wurden. Der Fragebogen für die Gewerbetreibenden wird am 22.3. mit dem Bezirk und S.T.E.R.N. abgestimmt. Die Abstimmung mit der Vertreterin der Gewerbetreibenden erfolgt bilateral. Die Befragungen sollen dann nach Ostern starten.
<p>Allgemeines</p> <ul style="list-style-type: none"> Es gibt die Frage, wie mit Bedarfen für weitere Räume für Lernen/Geschichte/Kultur umgegangen wird. An welcher Stelle können diese Bedarfe thematisiert werden? → In der Bedarfsanalyse kann es benannt werden. Jedoch ist wichtig, dass von Anfang an ein schlüssiges Träger- und Finanzierungskonzept mitgedacht wird.
1. Lernlabore Gewerbe und Kultur
<p>Impulsgeber*innen</p> <p><u>Dienstag, 17.4.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o fux eG, Hamburg-Altona, Kristina Sassenscheidt + Christoph Twickel o Handwerkerhof, HH-Ottensen, Hans von Bülow o Rohrmeisterei, Schwerte, Tobias Bäcker

Dienstag, 26.4.

- Regenbogenfabrik, Berlin-Kreuzberg, Christine Ziegler + NN (Rundgang durch die Regenbogenfabrik von 17.15-17.45 Uhr)
- ExRotaPrint, Berlin-Wedding, Daniala Brahm
- Samtweberei, Krefeld, Henry Beierlorzer
- Am 17. 4. findet es im BVV-Saal statt, da es in der Handwerkskammer zeitlich nicht möglich ist.

Ablauf der Lernlabore

Einleitung

- Es wird vorgeschlagen, dass LOKATION:S am Anfang nur kurz zur Analyse des Bestands berichtet.
- Die Arbeit der AG soll kurz durch eine Vertreter*in der AG vorgestellt werden, zwei Vertreter*innen wurden für beide Labortermine benannt.

Impulse

- Es gibt den Vorschlag, ein anderes Format für die Vortragenden geeigneter ist, z.B. Petcha Kucha. Dies wird aber in der Diskussion als weniger geeignet angesehen, es gibt daher keine Änderung.

Fishbowl-Diskussion

- Es gibt 7 Stühle (1 Moderation, 4 Impulsgeber*innen, 2 freie Stühle für Fragende aus dem Publikum)

Handlungsempfehlungen

- Es wird eher nur eine Abschlussrunde sein, der Begriff Handlungsempfehlungen suggeriert eventuell etwas anderes → Umbenennung

Fragenkatalog für Impulsgeber*innen

- Der vorliegende Fragenkatalog wird diskutiert und durch die AG-Teilnehmer*innen ergänzt (siehe extra Papier „Fragenkatalog“)
- Es gibt den Hinweis, dass die Dokumentation des Lernlabors die Struktur des Fragenkatalogs aufgreifen könnte, um auch für die weitere Arbeit mit dem Thema hilfreich zu sein → Leitfaden. Besonders für die Gewerbetreibenden ist die Aufbereitung der Lernlabore wichtig, da auch nicht alle an den Lernlaboren direkt anwesend sein können.
- Daher sollen die Impulsgeber*innen gebeten werden, die Fragen des Katalogs möglichst schriftlich zu beantworten, im Vortrag aber eher „ihre Geschichte“ zu erzählen und nur auf einzelne Punkte im Fragenkatalog einzugehen.
- Dafür soll mit den Impulsgeber*innen geklärt werden, ob die Vorträge und ggf. auch die Diskussion aufgezeichnet (Tonaufnahme) werden dürfen. S.T.E.R.N. kümmert sich dann um die technische Umsetzbarkeit. Es gibt den Hinweis, dass dies dann ggf. auch für ein Radio für einen Mitschnitt interessant sein könnte.
- Auch für die anderen AGs sind die Beispiele und die Diskussion in diesen Lernlaboren relevant. Ebenso ist zu prüfen, ob und welche Inhalte in die Kooperationsvereinbarung einfließen können.

Plakat und ÖA

- Hinweise zum Plakatentwurf können noch bis zum 23.3. an die S.T.E.R.N. gehen. Der Entwurf wird noch einmal per Mail an die AG geschickt,
- Das Plakat wird vor Ostern gedruckt und ab dem 9.4. verteilt. Parallel hängt auch das Plakat zum Symposium (13./14.4.), es wird aber keine Verwechslung geben.
- Die Gewerbetreibenden auf dem Dragonerareal werden noch einmal explizit mit den Plakaten angesprochen und über die Sprecherin eingeladen.
- In der Regenbogenfabrik werden auch Plakate abgegeben.
- Im Newsletter werden die Lernlabore auch beworben.
- Die AG möchte folgende Akteure noch speziell einladen:
 - Frau Nowak, BA, Leiterin der Wirtschaftsförderung
 - Stadtrat für Wirtschaft, Herr Hehmke

- BVV Ausschüsse für Wirtschaft und Kultur
- Handwerkskammer

Termine, Sonstiges und nächste Handlungsschritte

Termine

- Nächstes Treffen der AG Gewerbe und Kultur
 - Do 5.4.2018, 17-19 Uhr (Schwerpunkt Studie)

Sonstiges

- Am 5.5. zum bundesweiten Tag der Städtebauförderung soll es vor dem Kiezraum eine gemeinsame Bau- und Pflanzaktion (Pflanzkästen u. Sitzgelegenheiten aus Paletten) geben; zusätzlich könnte die Fensterfront des Kiezraums als Präsentationsfläche für Plakate genutzt werden. Eine weitere Abstimmung zur Organisation der gemeinsamen Aktion erfolgt beim nächsten Kooperationsgespräch mit der AG Raum. Wer Lust hat, bei der Organisation mitzumachen, kann sich gern bei S.T.E.R.N. melden.
- Es wird angemerkt, dass man überlegt, eine Aktion zu machen, um darauf hinzuweisen, dass es bis 2016 schon mehrere Anläufe gab, einen Nachbarschaftsgarten zu etablieren, die von der BImA abgeräumt wurden. Hinweis, dass man damit kreativ umgehen kann, aber die geplante Bau- und Pflanzaktion nicht verhindern sollte.

Verabredungen

- Überarbeitung des Ablaufs der Lernlabore
- Ergänzung Fragenkatalog für Impulsgeber*innen und Rückmeldung aus der AG bis 23.3.
- Klärung mit den Impulsgeber*innen, ob die Vorträge und ggf. auch die Diskussion aufgezeichnet (Tonaufnahme) werden dürfen. S.T.E.R.N. kümmert sich dann um die technische Umsetzbarkeit.
- Rückmeldung zum Plakatentwurf bis 23.3.
- Plakate Lernlabor für Gewerbetreibende weitergeben: 15 Stück
- Weitere Plakate bei Herrn Matthes zur Abholung ab dem 10.4.
- Einladungen für Lernlabor an WiFö, Stadtrat, BVV-Ausschüsse, HWK